

## Mitteilung

für

- **die Bezirksvertretung Mitte am 21.03.2019**
- **den Jugendhilfeausschuss am 27.03.2019**

### Thema:

Durchführung der zentralen Rosenmontagsveranstaltung für Jugendliche am 04.03.2019

### Mitteilung:

Am 04.03.2019 ist zum 15. Mal in Folge in Bielefeld eine zentrale Rosenmontagsveranstaltung für Jugendliche im Alter zwischen 14 und 17 Jahren durchgeführt worden. Veranstalter waren die Bezirksvertretung Mitte, das Amt für Jugend und Familie -Jugendamt- und der Bielefelder Jugendring.

Die Veranstaltung hat erneut in der am Boulevard im Neuen Bahnhofsviertel gelegenen Diskothek Stereo stattgefunden. Die Veranstaltung lief ruhig ab:

- Es gab einen Einsatz des Sanitätswachdienstes, weil sich eine Jugendliche ohne Fremdschulden leicht am Ohr verletzt hatte.
- Die Polizei hat zwei Platzverweise gegenüber Jugendlichen aussprechen müssen. Außerdem hat sie eine Anzeige aufgenommen, weil ein Jugendlicher in der Diskothek eine Flasche Bier aus einem verschlossenen Schrank entwendet hatte.
- Ein Vater hat sich darüber beklagt, dass seine Tochter ohne sein Wissen die Veranstaltung besucht hat. Nach einer Erörterung unter Beteiligung der anwesenden Sozialarbeiterinnen hat die Tochter sich bereiterklärt, den Veranstaltungsort gemeinsam mit ihrem Vater zu verlassen.

Leider haben dieses Mal nur ca. 250 Jugendliche die Veranstaltung besucht. Damit ist die Besucher\*innenzahl weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Der Trend, dass die Besucher\*innenzahlen sinken, ist seit einigen Jahren feststellbar. Waren es zu Anfang bis zu 3.000 Teilnehmer\*innen, ist die Teilnehmer\*innenzahl vor allem in den letzten drei bis vier Jahren deutlich rückläufig und hat mit nun 250 Personen einen Tiefpunkt erreicht.

Diese Entwicklung ist Anlass für die Verwaltung, das Gespräch mit der Bezirksvertretung Mitte, dem Bielefelder Jugendring, der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII für den Bereich der Jugendarbeit sowie Jugendlichen zu suchen. Offenkundig stößt die zentrale Rosenmontagsveranstaltung bei den Jugendlichen nicht mehr auf breites Interesse. Es gilt daher, die Ursachen zu erforschen und in Abstimmung zwischen den drei eingangs genannten Veranstaltern angemessen darauf zu reagieren.

Sinnvoll erscheint, in dem Zusammenhang auch das Veranstaltungsformat „I love Nachsitzen“, das seit 2013 einmal jährlich in den Herbstferien stattfindet, in vergleichbarer Weise zu analysieren. Auch bei dieser speziell für die Zielgruppe der Jugendlichen entwickelten Partyveranstaltung ist ein sukzessiver Teilnehmer\*innenrückgang von ursprünglich gut 1.000 auf zuletzt noch knapp 200 Personen festzustellen.

Die Verwaltung informiert zu einem späteren Zeitpunkt über den Fortgang in dieser Angelegenheit.

Nürnberger